

HEXAMETER UND PENTAMETER

1. Grundsätzliches:

Die Griechen und Römer legten bei der Aussprache des Griechischen bzw. Lateinischen großen Wert auf die Quantität der einzelnen Silben, d. h. ob sie lang (–) oder (⊔) kurz auszusprechen sind.

Versmaß = bestimmter Sprechrhythmus, der aus einer festgelegten Folge von langen und kurzen Silben entsteht

Versfuß = kleinste rhythmische Einheit

Die wichtigsten Versfüße sind:

Jambus	⊔ –	Trochäus	– ⊔
Spondeus	– –		
Daktylus	– ⊔ ⊔	Anapäst	⊔ ⊔ –

2. Der Hexameter

Der **daktylische Hexameter** besteht aus sechs Daktylen, von denen der letzte verkürzt (katalektisch) ist.

– ⊔ ⊔ | – ⊔ ⊔ | – ⊔ ⊔ | – ⊔ ⊔ | – ⊔ ⊔ | – x

Die zwei Kürzen des Daktylus können durch eine Länge ersetzt werden, sodass aus dem Daktylus ein Spondeus wird (jedoch selten im 5. Metrum).

Die letzte Silbe (x) kann lang oder kurz sein (*syllaba anceps*).

Eine Silbe kann von Natur aus lang sein, wenn ihr Vokal lang ist (Diphthonge sind immer lang):

z. B.: *cedere* *plaudere* *figura*
 – ⊔ ⊔ – ⊔ ⊔ ⊔ – ⊔

Eine **Positionslänge** entsteht, wenn auf einen kurzen Vokal mehr als ein Konsonant folgt:

z. B.: *in templo* aber: *in aede*
 – – – ⊔ – ⊔

Wenn eine Silbe mit einem kurzen Vokal endet und die nächste Silbe mit einer **muta cum liquida** (Verschlusslaut *b, p, d, t, g, c* oder *qu* mit einem folgenden *l* oder *r*) anfängt, kann sie kurz oder lang gemessen werden.

z. B.: *duplico* *tenebrae*
 ⊔ ⊔ – ⊔ ⊔ –

Bei lateinischen Wörtern (nicht bei griechischen!) wird ein Vokal vor einem Vokal stets kurz gemessen (**vocalis ante vocalem corripitur**).

z. B.: *suus* *aureus*
 ⊔ ⊔ – ⊔ ⊔



Achtung!

- ◆ Endet ein Wort mit einem Vokal oder einem Vokal + m und beginnt das nächste Wort mit einem Vokal oder h + Vokal, so wird der Endvokal unterdrückt (**Elision**). Dadurch wird ein **Hiat** (Aufeinandertreffen von zwei Vokalen an Wortende und Wortanfang) vermieden.

z. B.: *flexere oculos* wird gelesen als *flexer`oculos*
 - - U U -
monstrum horrendum, informe, ingens wird gelesen als
monstr`horrend`, inform`, ingens
 - - - - - □ -

- ◆ Ausnahme: Bei einem folgenden *est* wird das *e* unterdrückt (**Aphärese**).

z. B.: *beata est* wird gelesen als *beata `st*
 U - -

Längere Verse haben Atempausen, die meist auch Sinneinschnitte sind (oft durch Satzzeichen erkennbar); diese Einschnitte nennt man **Zäsuren**. Die **Hauptzäsur** liegt meist nach der Länge des 3. Metrums, seltener nach der Länge des 4. oder des 2. Metrums (oder nach beiden zugleich).

- U U | - || U U | - || U U | - || U U || - U U | - x
 1. 2. 3. 4.

1. Trithemimeres (nach der Länge des 2. Metrums)
2. **Penthemimeres** (nach der Länge des 3. Metrums)
3. Hephthemimeres (nach der Länge des 4. Metrums)
4. Bukolische Dihärese (nach dem 4. Metrum)

3. Der Pentameter

Der **daktylische Pentameter** besteht aus zwei Halbversen mit der Grundform

- U U | - U U | -

Der erste Halbvers schließt stets mit einem Wortende, worauf die **Zäsur** folgt. Nur im ersten Halbvers dürfen zwei Kürzen durch eine Länge ersetzt werden.

Die letzte Silbe (x) kann lang oder kurz sein (*syllaba anceps*).

- U U | - U U | - || - U U | - U U | x

Ein **daktylischer Hexameter** und ein **daktylischer Pentameter** bilden ein **elegisches Distichon** (Distichon = Zweizeiler).

- U U | - U U | - U U | - U U | - U U | - x
 - U U | - U U | - || - U U | - U U | x